

werden hier publiziert, wobei die seinerzeitige Tagungsanlage auch die Gliederung des von den Hg. auf Polnisch und Deutsch eingeführten Bandes bestimmt. Zum einen standen „Europa“ und „Probleme seiner Anfänge und Entwicklung“ zur Diskussion (Otto Gerhard OEXLE, Zu den Anfängen der europäischen Geschichte. Neue Perspektiven; Michael BORGOLTE, Die Anfänge des mittelalterlichen Europa, oder Europas Anfänge im Mittelalter?; Lech LE-CIEJEWICZ, Die Geburt des mittelalterlichen Europas aus polnischer Sicht; Hanna VOLLRATH, Edgith und der König der Altsachsen. Überlegungen zu Europa in voreuropäischer Zeit; Werner RÖCKE, Die getäuschten Blinden. Gewalt gegen Randgruppen in Ritualen und Texten des Spätmittelalters, und Elżbieta PILECKA, Die Kunst des Spätmittelalters. Auf der Suche nach spezifischen Merkmalen des künstlerischen Schaffens der Zeit). – Zum anderen wurden in zwei Beiträgen Aspekte der „deutsch-polnischen Beziehungen“ erörtert (Jerzy STRZELCZYK, Deutsch-polnische Schicksalsgemeinschaft in gegenseitigen Meinungen im Mittelalter; Christian LÜBKE, Das Reich von Kiev als Faktor der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen [10.–11. Jahrhundert]). – Ein dritter Themenblock erörterte unter dem Schlagwort „Land und Herrschaft“ recht verschiedene Einzelfragen der deutschen und polnischen Geschichte (Thomas VOGTHERR, Könige und Bistümer. Neuere Forschungen zu Aspekten der hochmittelalterlichen Kirchengeschichte Deutschlands; Hanna KÓČKA-KRENZ, Central Places of Power in the Piast State; Przemysław URBAŃCZYK, Who Named Poland?, und Krzysztof BACZKOWSKI, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und das Königreich Polen). Mögen die einzelnen Beiträge auch nicht in jedem Fall neueste Einsichten präsentiert haben, so ist das deutsch-polnische Mediävistengespräch durch die Breslauer Begegnung doch vorangebracht worden. Beinahe zeitgleich sind die Referate des zweiten, 2008 in Speyer abgehaltenen Treffens publiziert worden (Ritualisierung politischer Willensbildung. Polen und Deutschland im hohen und späten Mittelalter, hg. von Wojciech Fałkowski / Bernd Schneidmüller / Stefan Weinfurter, Wiesbaden 2010 [Quellen und Studien des Deutschen Historischen Instituts Warschau 24]), und Ende Mai 2011 richteten beide Verbände in Thorn bereits ihr drittes Treffen aus.

Eduard Mühle

Joachim WOLLASCH, Wege zur Erforschung der Erinnerungskultur. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Mechthild SANDMANN / Angelus A. HAUSSLING / Mechthild BLACK-VELDTRUP, mit einer Einführung von Rudolf SCHIEFFER (Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens 47) Münster 2011, Aschendorff, XIX u. 718 S., Abb., ISBN 978-3-402-10385-2, EUR 68. – Zum 80. Geburtstag des Vf. sind in diesem Band chronologisch angeordnete Wiederabdrucke von 25 seiner Studien aus den Jahren von 1957 bis 2007, vornehmlich zum ma. Verbrüderungswesen und zu monastischen Gemeinschaften sowie ein zuvor ungedruckter Festvortrag zur frühen Geschichte von St. Blasien zusammengestellt und durch ein Register der Orts- und Personennamen erschlossen worden. Beigegeben sind Verzeichnisse seiner Schriften sowie der von ihm betreuten Schülerarbeiten. In einem Nachwort gibt der Abt von Maria Laach bekannt, daß die vor hundert Jahren von Ildefons Herwegen begründete verdienstvolle Reihe eingestellt wird. R. S.